

**Wer übernachten möchte, muss sich um ein Zimmer bemühen.
Zimmer in Alsheim am Rhein**

Weingut Ernst und Helga Eicher
(alle Zimmer bereits belegt)

Weingut Hermann Eicher, Bachstr. 7
T 06249-4128

Gästehaus Breth, Bachstr. 15,
T 06249- 4553 (bereits belegt)

Marga Kern, Bachstr. 25,
T 06249-4632

Hans Paul Junken, Drei-Mohren-Hof,
T 06249-5212

Hotel Hubertushof T 06249-5095,
DZ ca. 60 EUR (ab 2 Nächten ca. 30,-
€), EZ 30.- € (Preise bitte erfragen)

Nachbargemeinde:

Karl-Heinz Helwig,
Friedrich-EbertStr.6
67578Gimbsheim, T 06249-5545

Uwe Klemann, Hauptstr. 2,
67578 Gimbsheim, T 06249-4301

**Das Weingut Eicher sorgt für
Essen und Trinken zu zivilen
Preisen. Anmeldung zum
Essen erforderlich**

Anmeldung

**Deutscher Freidenker-Verband
Monika Krotter-Hartmann
mkh@freidenker.de**

**DFV-Hessen
Landesvorsitzender:
Willi Schulze-Barantin
dfv-hessen@freidenker.org**

**DFV-Rheinland-Pfalz/Saar
Karin Gottlieb
55743 Idar Oberstein
Frinkenstr. 9
Tel: 06781-1685
dfv-rps@freidenker.org**

**Ankunft Freitag ab 17:00 Uhr,
Treffpunkt im Weingut
Hermann Eicher
Seminarbeginn Samstag, den
12.10.2013 ab 10.00 Uhr
Seminarende Sonntag, den
13.10.2013 um 13.00 Uhr**

Die Seminarkosten:

**Teilnehmerbeitrag 10.—€
Ermäßigt: 5.-€**

Wochenendseminar des Freidenkerverbandes

Die aktuelle Weltwirtschaftskrise

**im Weingut Eicher
Bachstr. 7,
67577Alsheim**

**Freitag, den 11.10.13
bis
Sonntag, den 13.10.2013**



Mit: Lucas Zeise, Frankfurt
zeise.lucas@gmx.de

In diesem Sommer 2013 wird die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise sechs Jahre alt. Allein diese Dauer lässt sie zu einer historischen Zäsur in der Entwicklung des Kapitalismus werden. 'Normale Konjunkturkrisen dauern fünf Quartale. In dieser Weltwirtschaftskrise sind Episoden der Erholung eingebettet. Wenn dann die Banken erneut zu wackeln und die Aufträge der Industrie zu schrumpfen beginnen, stellt sich heraus, dass die Probleme die alten sind und dass von einer Rückkehr zu den Wachstumsbedingungen von vor der Krise keine Rede sein kann.

Warum diese Krise entstanden ist, welche möglichen Auswege es gibt und welche Entwicklungsperspektiven der Kapitalismus

noch bietet, mit diesen Fragen werden wir uns im Seminar befassen. Welche Rolle die Krise der EU und der Euro-Währungsunion innerhalb der Weltwirtschaftskrise spielt, wird dabei ein wesentlicher Aspekt sein.

Vom Typ her handelt es sich auch bei dieser großen Weltwirtschaftskrise um eine normale Überproduktionskrise, wie sie für den Kapitalismus typisch ist. Nur ist sie deutlich radikaler als die gemeine konjunkturelle Überproduktionskrise, die auch Konjunkturzyklus genannt wird und an die wir uns als zwangsläufige, wiederkehrende Erscheinung schon einigermaßen gewöhnt hatten. Die Krise ist historisch vergleichbar mit der großen Weltwirtschaftskrise der

dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts, die 1929 ebenfalls mit einem Finanz-Crash begann. Und mit der schwerwiegenden Krise der 70er Jahre, die ebenfalls durch eine tiefe Rezession gekennzeichnet war, alle kapitalistischen Länder erfasste und die Phase fester Wechselkurse sowie Prosperitätsperiode der Nachkriegszeit beendete.

Die aktuelle Krise dürfte in diesem Sinne eine Umbruchkrise der Weltwirtschaft bedeuten. Sie beendet diejenige Phase eines wirtschaftspolitischen Regimes, das wir uns angewöhnt haben als neoliberal zu bezeichnen.

Anders ausgedrückt macht diese Krise deutlich, dass das neoliberale Modell nicht mehr funktioniert.